Natur- und Vogelschutz
Buchs – Werdenberg

Jahresbericht der Obfrau 2019/20

Liebe Aktivmitglieder

529 h Frondienststunden für Natur- und Umwelt wurden 2019/2020 geleistet.

Das Vereinsjahr hat ganz normal begonnen. Leider mussten ab März 2020 Corona bedingt Anlässe ganz abgesagt werden, und zum Teil konnten in kleinerem Rahmen (Abstandsregeln, Hygiene usw.) Einsätze durchgeführt werden.

Zum Arbeitseinsatz **« Pflege unserer Biotope» vom 12.10.19** wurden die Vereinsmitglieder eingeladen. Das grosse Arbeitsteam traf sich bereits um acht Uhr beim Vereinshaus. Othmar und ich informierten über die anfallenden Arbeiten, sowie die Einsatzfahrten zu den Standorten Lokdepot, Afrika und Ceres. Unser «Vereinschauffeur» Kurt und Beifahrer Christian verteilten die Arbeitsgeräte und waren besorgt, dass das Grüngut aufgeladen und in die Gründeponie der VFA überführt wurde. Das Holzer Team mit Hansruedi, Toni und Ludwig bereiteten Altholz in Meterstücke zur Überführung ins Lokdepot vor.

Holzbeigen sind ein gutes Gestaltungselement. Das Holz wird über viele Jahre hinweg zwar auf natürliche Weise abgebaut – das heisst aber nur, dass unzählige Organismen davon und darin leben. Holzbeigen – Ast- und Steinhaufen bieten Reptilien (Eidechsen und Schlangen), Fledermäusen, sowie dem Igel Unterschlupf. Mit dem von GRABUS zur Verfügung gestellten Holz, dem Zurückschneiden der einheimischen Heckensträuchern ist das Land um das Lokdepot mit diesem Einsatz aufgewertet. Eine neue Infotafel für Interessierte wurde erst kürzlich angebracht.

Das Naturschutzgebiet Afrika ist eingezäunt und bietet so störungsempfindlichen Arten einen attraktiven Lebensraum. Die Kiesinsel im See wurde ursprünglich auch mit der Absicht geschaffen, für den Flussregenpfeifer ein Bruthabitat zu bieten. Dem Alpenrheintal kommt zur Erhaltung dieser Art eine besondere Bedeutung zu, hat der stark gefährdete Flussregenpfeifer zwischen Oberriet und Trübbach doch seinen Verbreitungsschwerpunkt. Der Schilfbewuchs, aber auch der Jungwuchs von Weiden erforderte einen grossen Einsatz vom Team «Insulaner». Das Grüngut musste über einen Holzsteg zum Transporter getragen werden! Die Wiese im Norden musste gezettelt werden, damit der Landwirt dieses gemähte Gras abholen kann. Dank dem schönen warmen Föhn Tag kamen die Teilnehmenden gut mit ihren Arbeiten voran. Das gemeinsame Mittagessen wurde im Vereinshaus von Marlies und Hampi serviert mit anschliessendem feinem Kuchen von Silvia, und damit wurde der schöne und strenge Arbeitstag abgeschlossen.

15.11. 19 Andreas entführte uns am **Filmabend** in die interessante Welt der Natur.

Grossen Einsatz zeigten die Teilnehmer bei der Nistkastenreinigung. Alle Nistkästen in unserer Gemeinde wurden gereinigt, und so bereitgestellt für die neue Brutsaison.

Am **16./17.2019 November** wurde die **Wasservogelzählung** bei nasskaltem Wetter durchgeführt, mit einem geringen Ergebnis. Auch am **11./12.2020 Januar** liessen sich bei Nieselwetter und Schnee wenige Wasservögel zählen.

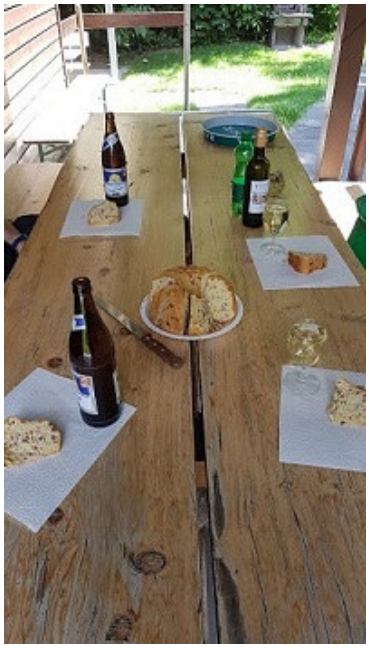
Im Dezember folgte der traditionelle **Chlaushöck**, bei dem leider nur der Vorstand anwesend war.

Am **12.Februar** konnte ich viele interessierte Mitglieder zum **Info Höck** begrüssen, bei dem ich zum Vogel des Jahres «Neuntöter» einen Vortrag hielt.

Am **14.März** fand der im Jahresprogramm aufgeführte Arbeitstag **«Schwalben und Seglertag»** statt, sowie Arbeiten rund ums Vereinshaus und anstehende Biotoppflegearbeiten. Seglerchef Markus

begrüsste die freiwilligen Helferinnen und Helfer bei leichtem Bodenfrost. War nicht warmes Wetter angesagt zum Einsatz? Eine Gruppe verschob sich in das Sonnmattquartier, um dort die Nisthilfen der Mehlschwalben und deren Kotbretter zu reinigen. Auch das Schwalbenhotel auf dem ARA – Gelände wurde kontrolliert und gesäubert. Chrigel und Hansruedi montierten neue Schwalbennisthilfen auf vorbereitete Bretter. Weitere engagierten sich bei der Heckenpflege, sowie beim Aufräumen von Sturmholz im Biotop Afrika. Beim Lokdepot wurde das Astmaterial zusammengetragen. Auch zwei grosse Taschen mit leeren Alu- und Bierdosen etc. wurde eingesammelt. Man bekommt das Gefühl, dass das Umweltthema Abfall bei vielen nicht angekommen ist! Um die Mittagszeit treffen die verschiedenen Gruppen im Vereinshaus ein. Bereits ist das Gedeck auf dem Tisch und es duftet einfach wunderbar. Hüttenwartin Marlies weiss, dass nach getaner Arbeit ein gutes Essen geschätzt wird. Markus bedankt sich bei den Anwesenden für den grossen Einsatz und Marlies und Hampi für die Vorbereitung, das Mittagessen und den Begrüssungskaffee am Morgen. Nach den Einsätzen wird noch diskutiert, brütet der Schwan am Seeli? Ist der Mauersegler grösser als die Mehlschwalbe? Wer hat den Grünspecht oder den schimpfenden Klaiber gehört?

Neophyten Bekämpfung im «Afrika» Naturschutzgebiet vom 16.Mai 20, bei der **Pacht und Lokdepot** am **20.05.2020**
Im Naturschutzgebiet Afrika wurden bereits 2013 Pflegemassnahmen und speziell auf die Bekämpfung der Neophyten hingewiesen. An zwei Vormittagen trafen wir uns zum Arbeitseinsatz beim Vereinshaus. Am ersten Tag gings in den Norden und Süden vom Afrika, um dort die wuchernden und sich stark ausbreitenden Kanadischen Goldruten (Solidago canadensis, S.gigantea), sowie das Einjährige Berufkraut (Erigeron annus) auszureissen. Die beiden invasiven Pflanzen verdrängen in wertvollen Lebensräumen, wie Magerwiesen seltene Pflanzenarten und diese sind im Biotop Afrika noch vorhanden. Dies erfordert aber jährlich zwei bis drei grössere Arbeitseinsätze.



Am zweiten Tag waren die Pacht und das Lokdepot auf dem Programm zur Neophyten Bekämpfung.

Im Kiesfreiareal

wurden die Sträucher am 25.Mai ausgemäht von Ludwig, Othmar und Kurt.

Am 22.6.20, 23.6.20, 24.6.20 fand das Sommermähen beim Afrika, Lokdepot und der Pacht statt, organisiert von Othmar und seinen Helfern Ludwig und Kurt

Am 10.09.20-12.09.20 und am 14.09.20 wurde zum zweiten Mäheinsatz « **Herbstmähen Afrika, Lokdepot, Pacht»** aufgerufen. Der Chefmäher Othmar mit seinen Helfern Kurt Marti, Kurt Zweidler und Christian Lippuner erledigten die schweisstreibende Arbeit zum Wohle der Natur.

Einen herzlichen Dank möchte ich an alle Mitglieder, sowie an meine Vorstandskollegen richten, für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Gute Gesundheit wünscht euch allen

Eure Obfrau Edith